

Tagesordnung für ISEK-Stammtisch Friedberg-West

TOP 1

ISEK-FDB-West besucht ISEK Hochzoll - Bericht

TOP 2

Bebauung Scheel-Grundstück, Metzstr./Mittlerer Lechfeldweg

TOP 3

Fahrbahnmarkierungen in Friedberg-West

TOP 4

Bebauung Metzstraße / Mittlerer Lechfeldweg

TOP 5

Bebauung Maria-Alber-Straße / Spielplatz -> Zentrum Friedberg-West

TOP 6

Geplantes Gewerbegebiet Meringer Straße / Chippenham-Ring

TOP 7

Konzept Ortsentwicklung Haberskirch / Rinnental -> Erläuterung des Vorhabens

TOP 8

Schulkinder Friedberg-West nach Ottmaring

DIVERSES

Ort: Gehörlosenzentrum (GLZ) Friedberg-West

Datum, Beginn, Ende: 05.04.2017, 19:30 – 22:05 Uhr

Gäste: -

Protokollführung: Thomas Gänsdorfer

Anwesende: siehe Anhang Anwesenheitsliste

Stadtverwaltung: 1. Bürgermeister Roland Eichmann

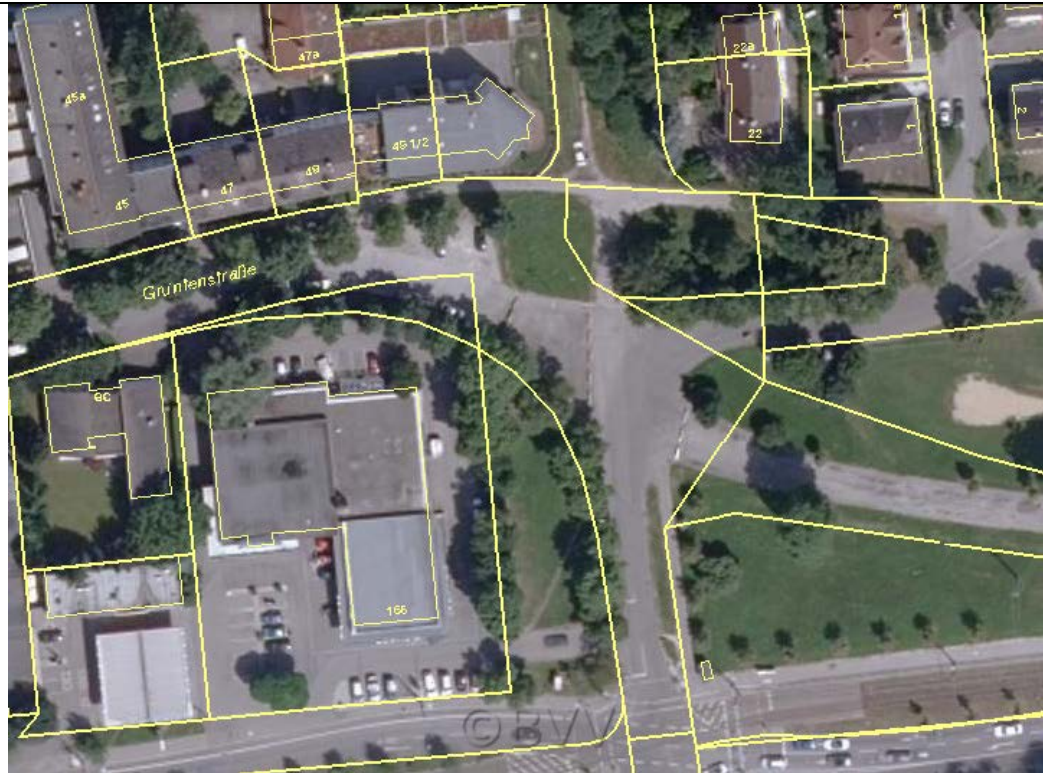
Stadtrat Johannes Hatzold

Stadträtin Simone Losinger

Stadtrat Manfred Losinger

	Thema	Zuständig
TOP 1	Frühlingsfest im Gehörlosenzentrum Friedberg-West	
	<p>Am Mittwoch, 29. März 2017 traf sich das Organisationsteam für die Detailbesprechung.</p> <p>Das Fest beginnt am Samstag, 20. Mai 2017 um 10 Uhr mit einem Weißwurstfrühstück und ab 12 Uhr gibt es Gegrilltes. Für 15 Uhr ist Kaffee und Kuchen angedacht. Hierfür wird um Kuchenspenden gebeten. Ab 17 Uhr wird wieder Gegrilltes angeboten. Das Ende des Festes ist wetter- und Gästeabhängig. Vermutlich wird ab 23 Uhr abgebaut. Als Rahmenprogramm wird eine Kinderhüpfburg, Kinderschminken und Tischkegelspiele angeboten. Der Sportakrobatikverein Hochzoll wird zusätzlich noch auftreten.</p> <p>Der ISEK-Stammtisch hat im vergangenen Jahr seine Mithilfe und Unterstützung angekündigt. Diese wird nun im Bereich der Geschirrrückgabe und der Kasse zum Bonverkauf benötigt. Hierfür suchen wir freiwillige Helfer, die an diesem Tag hier für 1-2 Stunden mithelfen können. Vorab müssen wieder Info-Flyer im Viertel verteilt werden.</p> <p>Der Bürgermeister hat die Kostenübernahme für die Produktion von Flyern und Postern angekündigt.</p> <p>Bitte melden sie sich rechtzeitig unter der bekannten E-Mail-Adresse: ig-friedberg-west@gmx.de Ihre Mithilfe trägt zum Gelingen dieses Festes bei!</p>	

TOP 2	Bebauungsplan Friedberg-West Mitte	
	<p>Von Seiten der Stadt Friedberg wurde ein Ingenieurbüro aus München mit der Erstellung eines Bebauungsplanes beauftragt. Eine Bestandsaufnahme des betroffenen Bereiches wurde bereits durchgeführt und erste Ergebnisse und Vorschläge werden vsl. am 04. Mai 2017, 16.30 Uhr, im Planungs- und Umweltausschuß (PUA) vorgestellt. Die Stadtverwaltung ist bestrebt, eine frühzeitige Öffentlichkeitsbeteiligung durchzuführen, damit möglichst bald ein Aufstellungsbeschuß erfolgen und somit eine Veränderungssperre des betroffenen Gebietes erwirkt werden kann. Mit dem Aufstellungsbeschuß kann nach Angaben des Bürgermeisters frühestens ab Mitte dieses Jahres gerechnet werden, jedoch noch in 2017. Die Sitzungsunterlagen können im Internet 7 Tage vor der Sitzung des PUA eingesehen werden.</p>	
TOP 3	Fahrbahnmarkierungen in Friedberg-West	
	<p>Je nach Witterung werden die Markierungen im Mai durchgeführt. Der Bürgermeister liefert den Plan (per Mail), damit jeder eventuelle Probleme rechtzeitig erkennen kann. Eine Verteilung findet über die E-Mail-Gruppe des Stammtisches statt. Alle sind aufgefordert Ihre Anliegen hier zu melden. Auch die für diesen Bereich nicht betroffenen Bürger sollten sich, falls sie auch in einem verkehrsberuhigten Bereich wohnen, für Ihren Bereich äußern, um dieses System weiterführen zu können. Bitte Anmerkungen wie gewohnt an: ig-friedberg-west@gmx.de Diese werden gesammelt weitergeleitet.</p>	
TOP 4	Bebauung Metzstraße / Mittlerer Lechfeldweg	
	<p>Der Bürgermeister berichtete zum Sachstand des vorhabenbezogenen B-Planes. Das Gebiet ist als Mischgebiet festgelegt, deshalb ist dort Gewerbe mit eingeplant. Die Nutzungsvorschläge kommen vom Bauherrn. Ein Gewerbegebiet lässt höhere Emission zu. Dies wird momentan mit dem Landratsamt geklärt. Ein Ing.-Büro wurde von Seiten der Stadt Friedberg beauftragt, einen Vorschlag für die PUA-Sitzung am 04. Mai 2017 zu erarbeiten. Die Einwände der Nachbarn sollen hier bereits als Vorschlag mit einfließen.</p>	
TOP 5	Bebauung Maria-Alber-Straße / Spielplatz -> Zentrum Friedberg-West	
	<p>Die in der Zeitung veröffentlichten Zahlen und die zugehörige Zeichnung zu den überbauten Flächen von 10000m2 sind falsch. Eine Veröffentlichung war nicht vorgesehen, da das Ganze auf Arbeitsebene ohne Gremiumsbeschluss erfolgt ist. Der ursprüngliche Grund für diese Artikel war die Neuregulierung des Grenzverlaufs im Bereich Maria-Alber-Straße / Altes Zollhaus. Hier war angedacht, den bestehenden Grenzsprung zu begradigen oder eventuell den Kreuzungsbereich der Maria-Alber-Straße nach Friedberg umzuwidmen.</p>	



Bestehende Situation (Ausschnitt aus BayernAtlas)

Ein Grundstückstausch nach Friedberg ist schwierig, da es die Stadt- und Landkreisgrenze betrifft. Formalie, Rechtsgrundlage und Verwaltungsverfahren muss vorab geklärt werden. Bei der Stadt Augsburg ist ein Ansprechpartner benannt. Die Federführung liegt bei der Stadt Friedberg. Ein zusätzliches Problem ist der Sammelkanal Ost in der Maria-Alber-Straße. Etwa 10 m des östlichen Grünstreifens und das mit dem Fundament umfasste Gelände gehören zu Augsburg (ca. 500m²).

Für das Projekt sollen zwei getrennte Bebauungspläne jeweils von Friedberg und Augsburg erstellt werden, welche durch ein gemeinsames Ing.-Büro umgesetzt und zur Vorlage gebracht werden sollen. Ähnlich wie bereits von Augsburg, Neusäß und Gersthofen im GVZ praktiziert.

Eine Bebauung soll nach Aussage des Bürgermeisters maximal bis auf die Höhe der Goethestraße erfolgen. Der Bürgermeister favorisiert eine U-förmige Bebauung im Westen, welche auch einen Schallschutz für die dahinterliegende Bebauung erbringen soll. Die Nutzung soll eventuell durch die Sozialstation, Tagespflege und geförderten Wohnraum erfolgen. Die Belegung der Wohnungen wird von der Stadt Friedberg vorgenommen. Es ist ähnlich wie in der Afrastraße eine Verdiensthöhe (50000 € pro Jahr) vorgesehen.

Da der Stadtparkasse große Teile der Gesamtfläche gehören, müssen Zugeständnisse gemacht werden, um das ganze wirtschaftlich zu gestalten. Der Bürgermeister sitzt zwar im Verwaltungsrat der SPK, hat aber im operativen Geschäft keinen Einfluss. Momentan ist Seitens der SPK angedacht, den Bungalow auf 5 Jahre zu vermietet. Eine Sanierung ist nicht vorgesehen.

Der Bürgermeister wünscht bezahlbaren Wohnraum in Friedberg. Die jetzige Warteliste ist nicht abzubauen. Dem ist nichts entgegen zu setzen. Jedoch sollte sich

	<p>eine zukünftige Bebauung in das Umfeld einfügen. Hier wird an die Vernunft der Stadt und der Grundstückseigentümer appelliert.</p> <p>Eine zentrale Gastronomie könnte vorgesehen werden. Ein entsprechend großer öffentlicher Grünbereich sollte dennoch erhalten bleiben.</p> <p>Die endgültige Entscheidung trifft der Stadtrat. Die Erstellung eines Bebauungsplanes dauert mindestens 2 Jahre. Eventuell wird ein Architektenwettbewerb vorgeschaltet. Beim Bebauungsplan können die Bürger ihre Einwände vorbringen. Als erste Bürgerbeteiligung und Grundlage sollte das Gutachten des ISEK herangezogen werden, um die städtebauliche Entwicklung unseres Stadtteiles zu fördern und nicht zu zerstören.</p>	
TOP 6	Gepantes Gewerbegebiet Meringer Straße / Chippenham-Ring	
	Das Gebiet ist im Flächennutzungsplan als Gewerbegebiet ausgewiesen. Momentan ist keine Entwicklung vorgesehen. Es gibt Probleme mit der Neuerschließung. In den nächsten Jahren ist nichts beabsichtigt.	
TOP 7	Konzept Ortsentwicklung Haberskirch / Rinnental -> Erläuterung des Vorhabens	
	Es handelt sich um eine „ISEK-light“ Maßnahme. Damit soll der Strukturwandel auf dem Land bewältigt werden. Es ist nur eine Informelle Planung im Rahmen des „Aktionspakets Ortsteile 2020“ mit 3 Workshops.	
TOP 8	Schulkinder Friedberg-West nach Ottmaring	
	<p>Dabei handelt es sich um eine Überlegung zur Schulsituation, da die Mittagsbetreuung in Friedberg-Süd die Grenze erreicht hat und aus allen Nähten platzt. FDB-Süd ist nicht erweiterbar. Man müsste einen Anbau, eventuell mit Mensa erstellen.</p> <p>Im Rahmen dieser Überlegungen wurde von einem Stadtrat die Möglichkeit angedacht, die Kinder aus Friedberg-West nach Ottmaring zu schicken. Dies ist aber zurzeit nicht vorgesehen. Zurzeit besteht von den Klassen lt. Schulleitung noch kein Engpass. Grundsätzlich gibt es aber Überlegungen, mehrere Schulen im Stadtgebiet ähnlich der Mittelschulen in einem Schulverband, zusammen zu schließen. Die Theresa Gerhardinger Schule hat rückläufige Schülerzahlen, dort könnte man den Zuwachs aus der Afastraße abfangen, bzw. einzelne andere Straßen umsortieren. Herr Bär, als Ansprechpartner der Stadtverwaltung, betreibt ein Schülermanagement und geht auf die Bedürfnisse jedes Schülers ein.</p> <p>Friedberg-Süd bekommt erst Probleme, wenn die 38 ha zum Bressuire-Ring zum Baugebiet werden sollten. Das schafft die Schule nicht mehr.</p> <p>Die Schülerzahlen sind nicht kalkulierbar und schwanken teilweise überraschend stark. Im Schuljahr 2016/2017 kam es, unabhängig von den Flüchtlingskindern, zu einem überraschenden Anstieg der Schülerzahlen.</p>	
	Diverses	
	<ul style="list-style-type: none"> - Im ISEK-Stammtisch Oktober 2016 wurde zum wiederholten Male die Möglichkeit zur Erstellung eines Weges von der Augsburger Straße zum Kindergarten angesprochen. Dieses Vorhaben konnte nun in sehr kurzer Zeit umgesetzt werden. Dank der Eigenleistung des Bauhofes konnten die Kosten auf 18.000€ begrenzt werden. Auch wenn es zu dieser Maßnahme wieder Pro und Contra gibt, ist doch die Mehrheit positiv gegenüber dieser Verbesserung zur Erschließung von Friedberg-West gestimmt. <p>An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an den Bürgermeister mit Stadtverwaltung und Bauhof.</p>	

	<ul style="list-style-type: none"> - Bei der AIC 25 beginnen die Voruntersuchungen.(Natur, Baugrund). Das Staatl. Bauamt hat der Stadt Friedberg bisher nur den Ablauf erklärt. Erst Voruntersuchung; dann Vorplanung; dann wird erstmals die Öffentlichkeit beteiligt. Im kommenden Stadtboten gibt es erste Informationen. - Ausfahrt Wielandstraße / Meringer Straße: Die Stadt Augsburg lehnt den von den Bürgern gewünschten Spiegel (Montage gegenüber Ausfahrt an vorh. Straßenbeleuchtung) zur besseren Ausfahrt Richtung Mering bei Stau an der Ampel ab. Es wurde die Möglichkeit eines Schildes angeboten: „Straßenausfahrt bei Rückstau freihalten“. Dies würde die Situation nicht verbessern, weil das Problem in der mangelnden Sicht in Richtung Norden liegt. Dieses Thema muss weiterhin kritisch betrachtet und weiter verfolgt werden. <p>Die Veranstaltung endete um 22.05 Uhr.</p>	
	<p>Nächster Termin: Mittwoch, 31.05.2017 um 19.30 Uhr im GLZ (Mittwoch vor den Pfingstferien) Folgetermine: Mittwoch, 26. Juli Mittwoch, 04. Oktober Mittwoch, 13. Dezember</p>	